

Es informiert Sie:	Claudia Werner
Telefon:	02104 992263
Fax:	02104 842263
E-Mail:	claudia.werner@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 09.12.2021

Niederschrift

zur Sitzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege

Sitzungstermin Mittwoch, den 01.12.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Digitale Sitzung

Anwesend waren:

Marcus Kowalczyk
Frank Albers
Sigrid Averagesch-Tietz
Wolfram Bannenberg
Sylvia Broekmann
Annette Diehl
Sandra Ernst
Gabriele Hruschka
Birgit Janssen
Doris Köchling
Nils Lessing
Beate Linz-Eßer
Jessica Llerandi Pulido
Markus Meiser
Jörg-Michael Meudt
Hans-Peter Meuser
Katja Neveling
Dr. Thomas Piper
Horst Ramm
Peter Rusche
Dr. Andrea Schmidt
Tatjana Schniewind
Margret Stolz
Alexandra Volkner
Karin Wichmann
Manuela Winterfeld
Sabine Woitaschek
Sabine Bretschneider

Claudia Werner
Stefanie Betzer
Carolina Brauckmann
Nasanin Chenari
Manuela Hansmann
Melanie Philip
Sebastian Pietschek
Georg Roth
Dr. Jürgen Wunderlich

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.05.2021
2. Aktueller Lagebericht zur Corona-Situation im Kreis Mettmann
3. Projekt Telepflege - die Pflegepioniere
4. ALTERnativen 60plus - Vorstellung der Handlungsfelder
5. Vorstellung rubicon e.V. - Vielfalt in der Senior_innenarbeit NRW
6. Verschiedenes

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann (KKGAP), Herr Dezernent Kowalczyk, eröffnet die digitale Sitzung, begrüßt die Mitglieder und die Referent_innen.

Seit der letzten Sitzung am 19.05.2021 haben sich Änderungen in der Besetzung der Kommunalen Konferenz Gesundheit, Alter und Pflege des Kreises Mettmann ergeben.

Bereich Bildungseinrichtungen für Berufe des Gesundheits- und Pflegewesens

- ⇒ als stellvertretendes Mitglied:
Sabine Woitaschek, Katholisches Bildungszentrum Haan
(anstelle von Herrn van de Loo)

Bereich Private Krankenversicherung

⇒ als stellvertretendes Mitglied:

Tatjana Schniewind, compass private pflegeberatung
(anstelle von Herrn Klein)

Der Vorsitzende bedankt sich für das Engagement der neuen Mitglieder und das Einbringen ihres fachlichen Sachverstandes in die gesundheitsrelevanten sowie pflegerischen Themen und Fragestellungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Mettmann.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Danach erfolgt die Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit.

Die Niederschrift über die digitale Sitzung vom 19.05.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2: Aktueller Lagebericht zur Corona-Situation im Kreis Mettmann
--

Frau Volkner, stellvertretende Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, erläutert die aktuelle Lage zur Corona-Situation. Die Inzidenz mit Stand 01.12.2021 liegt bei 305,8. Der Kreis verzeichnet aktuell 2.555 Infizierte und 31.030 Genesene. Die immer neuen Höchstwerte an gemeldeten Neuinfektionen überschreiten die Peaks bisheriger pandemischer Wellen. Zudem gibt es eine neue aus Südafrika stammende Virusvariante (Omikron), die auch bereits den Kreis Mettmann erreicht hat. Gestern wurde deshalb eine Task Force gegründet. Testungen sollen so früh wie möglich erfolgen, ebenso die Laborauswertungen. Man geht davon aus, dass diese Variante ansteckender als die Delta- Variante ist. Über die Wirkung des Impfschutzes bei Omikron lässt sich noch keine verlässliche Aussage machen.

Insgesamt gibt es derzeit 125 Schnellteststellen im Kreisgebiet, auch Ärzte und Apotheken sind aktiv eingebunden. Es liegen 36 Anträge von Schnellteststellen zur Beauftragung vor, die in den nächsten Tagen bewilligt werden sollen. Im November sind 148.894 Bürgertestungen und 11.341 Selbstzahlertestungen durchgeführt worden.

Nach aktuellem Stand sind im Kreis Mettmann 314.564 Bürger_innen vollständig und 311.685 Bürger_innen einmal geimpft. 60.172 Booster-Impfungen wurden bisher verabreicht. Frau Volkner erläutert, dass es bislang bei geboosterten Menschen keine Impfdurchbrüche gab. Impfzentren gibt es in Hilden, Langenfeld und Velbert. Das Zentrum in Erkrath soll in etwas kleinerer Form wieder öffnen. Des Weiteren finden viele mobile Impfkationen statt.

Auf Nachfrage von Frau Linz-Esser zur aktuellen Situation in den Einrichtungen erläutert Herr Albers für den Bereich der Heimaufsicht, dass am 01.12.2021 33 Einrichtungen und Dienste mit aktuell 38 infizierten Nutzerinnen und Nutzern betroffen waren, davon 19 Altenheime, 3 Einrichtungen der Eingliederungshilfe und 11 ambulante Dienste. Zudem waren 35 Mitarbeiter_innen infiziert und in Quarantäne.

In der nachfolgenden Diskussion wird von vielen Vertretern von Einrichtungen angemerkt, dass es bei der Lieferung von Test-Sets große Lieferschwierigkeiten gibt. Herr Kowalczyk bestätigt diese Erfahrung auch für die Kreisverwaltung. Er wird die Information an den Krisenstab weitergeben.

Zu Punkt 3: Projekt Telepflege - die Pflegepioniere

Als Vertreter des Oldenburger Unternehmens Die Pflegepioniere / care pioneers GmbH erläutern Frau Philip und Herr Dr. Vaske das Projekt TELAV – Televersorgung im Landkreis Vechta. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat.

Ziel ist es, die pflegerische Versorgung im ländlichen Raum zu verbessern und sicherzustellen. Um dies zu erreichen sollen Pflegedienste, pflegende Angehörige und Ärzte bei der Versorgung älterer Menschen durch digitale Techniken optimal unterstützt werden.

Frau Philip und Herr Dr. Vaske beschreiben die Projektphasen von der Erhebung und Analyse der Daten, der Testung und Erweiterung bestehender Ideen bis hin zur Evaluation und Zusammenführung in einem Televersorgungskonzept. Beispielhaft erläutert Herr Dr. Vaske das Vorgehen im Rahmen der Idee einer digitalen Nachsorge nach der Entbindung. Das Gesamtprojekt ist auf 3 Jahre angelegt (2021 – 2023) und wird mit Fördermitteln in Höhe von knapp 300.000 Euro unterstützt.

Die Mitglieder der KKGAP zeigen sich interessiert an dem sehr spannenden und innovativen Ansatz, die Pflege unter Einbindung technischer Möglichkeiten und der Vernetzung von ambulanten Diensten, Krankenhäusern, Pflegediensten und pflegenden Angehörigen zukunftsfähig zu machen.

Auf Nachfrage, welche Software bzw. Hardware erforderlich sei und wie die Kostengestaltung und – trägerschaft aussehen könne, erläuterte Herr Dr. Vaske, dass es sehr verschiedene technische Möglichkeiten gebe und hierzu analysiert werden müsse, was bereits vorhanden ist und nutzbar sei. Zu Finanzierungsmöglichkeiten verweist er auf das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG) und entsprechende Förderprogramme.

Die Ausführungen von Frau Philip und Herrn Dr. Vaske sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.

Zu Punkt 4: ALTERnativen 60plus - Vorstellung der Handlungsfelder

Frau Bretschneider erläutert das Programm ALTERnativen 60plus – Zufrieden älter werden im Kreis Mettmann und die vielfältigen Handlungsfelder. Hierzu zählen teilstationäre Pflegeeinrichtungen, Pflege- und Wohnberatung / Pflegestützpunkt, Wohnen im Alter, Seniorenbegegnungsstätten, das Demenznetz Kreis Mettmann, haushaltsnahe Dienstleistungen, Unterstützung im Alltag und die seniorengerechte Quartiersentwicklung.

Mit Beginn des Jahres 2020 hat ein verstärkter Ausbau der Digitalisierung begonnen. Meetings und Erfahrungsaustausch haben vermehrt online stattgefunden, in der Quartiersentwicklung gab es verstärkt digitale Projekte, online-Kalender wurden erstellt und die Pflegescouts haben ihre Beratungen zur Pflegegrad-Einstufung per Video angeboten.

Die ausführliche Präsentation von Frau Bretschneider ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt ist.

Zu Punkt 5: Vorstellung rubicon e.V. - Vielfalt in der Senior_innenarbeit NRW

Frau Brauckmann und Herr Roth erläutern die Aufgaben von rubicon e.V.

Der Verein rubicon e.V. setzt sich gesamtgesellschaftlich für die Gleichstellung verschiedener Lebensformen, für Selbstbestimmung und die Anerkennung vielfältiger Identitäten ein und wird als Landesfachberatung von den Ministerien für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW und von der Stadt Köln gefördert.

In ihrem Vortrag gehen Frau Brauckmann und Herr Roth auf das Alten- und Pflegegesetz NRW ein und erläutern die Schwerpunkte im Rahmen des Landesauftrages. Sie schildern Erfahrungen wie Ablehnung, Ausgrenzung, Diskriminierung und die sich daraus ergebenden Folgen, sei es in Form psychischer Probleme oder des Versteckens und der Anpassung.

Um weiter für das Thema auch im Bereich der Senior_innenarbeit zu sensibilisieren, macht rubicon e.V. Angebote zum Austausch an interessierte Träger vor allem in der offenen Senior_innenarbeit (Quartiersprojekte etc.) und wendet sich an die Verwaltungen der kreisangehörigen Kommunen. So besteht bereits der Kontakt zu ALTERnativen 60plus des Kreises Mettmann unter Leitung von Frau Bretschneider.

Die Präsentation von Frau Brauckmann und Herrn Roth ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt.

Zu Punkt 6: Verschiedenes

Termine für das Jahr 2022 mit der Bitte um Vormerkung:

- ⇒ **Mittwoch, 18. Mai 2022**
um 16.30 Uhr (großer Sitzungssaal oder digital)
- ⇒ **Mittwoch, 30. November 2022**
um 16.30 Uhr (großer Sitzungssaal oder digital)

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

gez.
Marcus Kowalczyk

gez.
Claudia Werner